

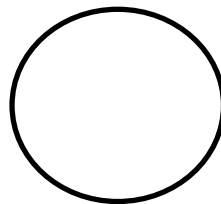
# **Bundesversicherungsamt**

**Zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz**

**Prüfungsaufgaben für das Prüfungsfach  
„Wirtschafts- und Sozialkunde“**

**Abschlussprüfungen**

**Aufgabe**



**Lösung**

### 1. Aufgabe (16 Punkte)

Der Sozialversicherungsfachangestellte Mirko Brauer lebt mit seiner Frau Tanja und den drei schulpflichtigen Kindern, für die Kindergeld gezahlt wird, in der Nähe von Hamburg. Mirko arbeitet bei einer gesetzlichen Krankenkasse und hat ein monatliches Bruttoarbeits-einkommen von 5.500,00 €. Davon werden monatlich 910,00 € Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag an das Finanzamt und 1.020,00 € Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger abgeführt.

- 1.1 Ermitteln Sie die Sparquote der Familie Brauer, wenn von ihrem verfügbaren Einkommen monatlich 3.600,00 € für Konsumausgaben verwendet werden. Der Rechenweg muss erkennbar sein. Runden Sie – falls notwendig – auf zwei Stellen hinter dem Komma.

**Lö.:**

<b>Bruttoarbeitseinkommen</b>	<b>5.500,00 €</b>	<b>(0,5 P)</b>
<b>- Steuern</b>	<b>910,00 €</b>	<b>(0,5 P)</b>
<b>- Sozialversicherungsbeiträge</b>	<b>1.020,00 €</b>	<b>(0,5 P)</b>
<b>+ Kindergeld</b>	<b>462,00 €</b>	<b>(1,0 P)</b>
<b>= verfügbares Einkommen</b>	<b>4.032,00 €</b>	<b>(0,5 P)</b>
<b>- Konsumausgaben</b>	<b>3.600,00 €</b>	
<b>= Ersparnis</b>	<b>432,00 €</b>	<b>(1 P)</b>
<b>Sparquote</b>	$= \frac{432,00 \text{ €} \times 100\%}{4.032,00 \text{ €}} = 10,71\%$	<b>(2 P)</b>

**6 Punkte**

- 1.2 Nehmen Sie begründet Stellung zu folgender Aussage:  
„Die Höhe der Sparquote ist unabhängig von den wirtschaftlichen Zukunftserwartungen“.

**Lö.:**

**die Aussage ist falsch;**  
**z.B.: Bei negativen Zukunftserwartungen (z. B. drohende Arbeitslosigkeit) wird die Sparquote steigen, um finanzielle Vorsorge zu treffen,**

**3 Punkte**

- 1.3 Definieren Sie den Begriff „Faktoreinkommen“ und bestimmen Sie seine Höhe für die Familie Brauer.

**Lö.:**

**Faktoreinkommen ist das Einkommen, das die privaten Haushalte für die Bereitstellung der Produktionsfaktoren (Faktorleistungen) erhalten.**  
**5.500,00 €**

**3 Punkte**

- 1.4 Die Bundesregierung plant eine Senkung der Unternehmenssteuer.

Beim Surfen im Internet stößt Mirko Brauer auf folgende Notiz:

### **Unternehmenssteuerreform**

Ab dem 1.1.2009 sollen in Deutschland alle Unternehmen - unabhängig von der Rechtsform, in der sie geführt werden - steuerlich entlastet werden. So sieht es der am 14.3.2007 vom Kabinett gebilligte Gesetzentwurf zur Unternehmensteuerreform vor. Noch vor der Sommerpause sollen die Regelungen Gesetz werden - es sieht ganz danach aus, als wolle die Regierung den Entwurf auch gegen massive Bedenken „durchpeitschen“.

Welche Wirkung erhofft sich die Bundesregierung von dieser Maßnahme?  
Beschreiben Sie zwei mögliche Wirkungen.

**Lö.: z.B.**

- die steuerliche Entlastung der Unternehmen soll verbesserte Voraussetzungen für mehr Investitionen und Wachstum schaffen;
- die Wettbewerbsbedingungen für in Deutschland tätige Unternehmen sollen verbessert werden

**(2 x 2) = 4 Punkte**

### **2. Aufgabe (9 Punkte)**

Jeden Freitag trifft sich Mirko Brauer mit Christian Zeis und Hendrik Martens, zwei alten Freunden aus der gemeinsamen Berufsschulzeit. Christian und Hendrik planen den Schritt in die Selbständigkeit im IT-Bereich.

Beide wären in der Lage, für dieses neu zu gründende Unternehmen je 15.000,00 € aufzubringen. Sie sind bereit, in der neuen Unternehmung mitzuarbeiten und unbeschränkt zu haften.

- 2.1 Geben Sie an, welche Rechtsform nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) unter diesen Umständen nur in Frage kommt.

**Lö.:**

**die Rechtsform der OHG**

**1 Punkt**

- 2.2 Die beiden Gesellschafter haften unbeschränkt.  
Nennen und erläutern Sie die beiden anderen Haftungsgrundsätze.

**Lö.:**

- **unmittelbar: jeder Gläubiger kann sich direkt an jeden Gesellschafter wenden;**
- **gesamtschuldnerisch (solidarisch): jeder Gesellschafter haftet für die gesamten Schulden der OHG;**

**2 x (0,5+1,5) = 4 Punkte**

2.3 Die beiden Gesellschafter rechnen für das erste Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 90.000,00 €

2.3.1 Wie wird der Gewinn nach den gesetzlichen Vorschriften des HGB verteilt?

**Lö.:**

**4% auf die Kapitaleinlage, der Rest nach Köpfen;**

**2 Punkte**

2.3.2 Errechnen Sie den Gewinnanteil eines jeden Gesellschafters.

**Lö.:**

**Jeder der beiden Gesellschafter erhält 45.000,00 €, weil ihre Kapitaleinlagen gleich groß sind**

**2 Punkte**

### **3. Aufgabe (20 Punkte)**

Mirko Brauer hat sich erfolgreich um eine Stelle in der Marketingabteilung seiner Krankenkasse beworben.

3.1 Beschreiben Sie, was man unter Marketing versteht.

**Lö.: z.B.:**

**Marketing ist die Ausrichtung der betrieblichen Aktivitäten auf die Bedürfnisse der Kunden/Versicherten.**

**2 Punkte**

3.2 Unterscheiden Sie die Begriffe Marktanalyse und Marktbeobachtung.

**Lö.:**

Marktanalyse:

**z.B.: ist die systematische Untersuchung der Gegebenheiten des Marktes zu einem bestimmten Zeitpunkt**

Marktbeobachtung:

**z.B.: die Marktveränderungen werden laufend erfasst und ausgewertet**

**(2 x 2) = 4 Punkte**

- 3.3 Entscheiden Sie durch Ankreuzen, welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit / Publicrelations (**Ö**) und welche der Verkaufsförderung (**V**) zuzuordnen sind.

**Lö.:**

Maßnahmen	Ö	V
Abhalten von Pressekonferenzen	x	
Spende an eine Wohltätigkeitsorganisation	x	
Werbegeschenke		x
Tage der offenen Tür	x	

**2 Punkte**

- 3.4 Ebenfalls ein Marketinginstrument ist die Distributionspolitik.

- 3.4.1 Erläutern Sie, was man unter der Distributionspolitik versteht.

**Lö.: z.B.:**

**Bei der Distributionspolitik handelt es sich um Entscheidungen, die im Zusammenhang mit dem Weg eines Produktes (Sach- oder Dienstleistung) zum Kunden stehen.**

**2 Punkte**

- 3.4.2 Geben Sie ein Beispiel für eine Distributionsmaßnahme einer Krankenkasse.

**Lö.: z.B.:**

- Vertrieb durch das Internet
- Einsatz von Außendienstmitarbeitern

**1 Punkte**

- 3.5 Tanja Brauer hat im vergangenen Monat eine Anstellung in der kleinen Werbeagentur ihrer Schwägerin Daniela bekommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte diese Einzelunternehmung bei einem Umsatz von 650.000,00 € einen Gewinn von 82.000,00 €.

- 3.5.1 Berechnen Sie die Wirtschaftlichkeit der Werbeagentur. Der Rechenweg muss erkennbar sein. Runden Sie – falls notwendig – auf zwei Stellen hinter dem Komma.

**Lö.:**

- die Aufwendungen betragen 650.000,00 – 82.000,00 = 568.000,00

$$\text{Wirtschaftlichkeit} = \frac{650.000,00 \text{ €}}{568.000,00 \text{ €}}$$

$$= 1,14$$

**3 Punkte**

3.5.2 Was sagt diese Kennziffer aus?

**Lö.: z.B.:**

**Die Wirtschaftlichkeit sagt aus, dass mit einem Aufwand von 1,00 € ein Ertrag von 1,14 € (bzw. ein Gewinn von 0,14 €) erwirtschaftet wurde.**

**2 Punkte**

3.6 Die Werbeagentur erfordert den Einsatz betrieblicher Produktionsfaktoren. Geben Sie für die folgenden Sachverhalte an, um welchen betrieblichen Produktionsfaktor es sich jeweils handelt.

3.6.1 In der letzten Woche wurden zwei neue Computer angeschafft.

**Lö.:**

**Betriebsmittel**

3.6.2 Die Strompreissituation erforderte den Wechsel zu einem anderen Anbieter.

**Lö.:**

**Werkstoffe / Betriebsstoffe**

3.6.3 In der Werbeagentur sind 3 Mitarbeiter beschäftigt.

**Lö.:**

**Arbeit**

3.6-.4 Täglich werden durchschnittlich 500 Blatt Kopierpapier benötigt.

**Lö.:**

**Werkstoffe / Hilfsstoffe**

**4 Punkte**

#### **4. Aufgabe (16 Punkte)**

Im Hamburger Abendblatt liest Mirko Brauer folgende Zeitungsnotiz:

##### **Zahl der offenen Stellen wächst rasant**

Bundesweit waren im Dezember knapp 600 000 Arbeitsplätze unbesetzt, 50 Prozent mehr als vor einem Jahr.

- 4.1 An welche „Einrichtung“ müssen sich Personen wenden, um als „registrierte“ Arbeitslose zu gelten?

**Lö.:**

**(Bundes-) Agentur für Arbeit**

**1 Punkt**

- 4.2 Nennen Sie zwei Gründe dafür, dass es trotz der ca. 600.000 offenen Stellen ca. 4 Millionen Arbeitslose gab.

**Lö.: z.B.:**

- **Arbeitslose haben nicht die entsprechende Qualifikation**
- **Arbeitslose sind nicht bereit den Wohnort zu wechseln**
- **Arbeitslose sind nicht bereit sich umschulen zu lassen**

**2 Punkte**

- 4.3 Geben Sie die Merkmale an, die den Begriff der Arbeitslosigkeit kennzeichnen.

**Lö.: z.B.:**

**arbeitslos ist, wer**

- **keine Beschäftigung hat**
- **Arbeit sucht (arbeitswillig ist)**
- **dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht (arbeitsfähig ist)**
- **bei der Agentur für Arbeit gemeldet ist**

**4 Punkte**

- 4.4 Nennen und beschreiben Sie drei Arten (Ursachen) der Arbeitslosigkeit an jeweils einem Beispiel.

**Lö.: z.B.:**

- **saisonale Arbeitslosigkeit: jahreszeitlich bedingte Arbeitslosigkeit im Baugewerbe;**
- **strukturelle Arbeitslosigkeit: Absatzschwierigkeiten in bestimmten Branchen wie z.B. im Steinkohlebergbau**
- **friktionelle Arbeitslosigkeit: vorübergehende Arbeitslosigkeit z. B. bei Arbeitsplatzwechsel**

**3 x2 = 6 Punkte**

- 4.5 Beschreiben Sie zwei mögliche wirtschaftliche Folgen der Arbeitslosigkeit für einen Haushalt.

**Lö.: z.B.:**

- sinkender Lebensstandard durch Einkommenseinbußen
- wegen des geringeren Einkommens können Zahlungsverpflichtungen nicht mehr in vollem Umfang erfüllt werden

**3 Punkte**

### **5. Aufgabe (15 Punkte)**

Im Videotext liest Mirko Brauer folgende Schlagzeile:

„Im ersten Quartal 2007 stieg das Bruttoinlandsprodukt um 1,5 %. Damit setzt sich der leichte Konjunkturaufschwung fort.“

- 5.1 Erklären Sie die Begriffe Konjunktur und Bruttoinlandsprodukt.

**Lö.:**

Konjunktur: z. B.:

**sich wiederholende Schwankungen im Wirtschaftsablauf**

Bruttoinlandsprodukt: z. B. :

**der Gesamtwert aller in einem Jahr in einer Volkswirtschaft erstellten Sachgüter und Dienstleistungen abzüglich sämtlicher Vorleistungen**

**(1 + 2) = 3 Punkte**

- 5.2 Wirtschaftliche Größen, mit deren Veränderung man über den Zeitablauf die Konjunktur misst, nennt man Konjunkturindikatoren. Nennen Sie vier Konjunkturindikatoren.

**Lö.: z. B.:**

- Auftragslage
- Beschäftigungssituation
- Preisniveau
- Zahl der Insolvenzen

**2 Punkte**

- 5.3 „Entscheidend für das Wachstum einer Volkswirtschaft ist die reale und nicht die nominale Veränderung des Bruttoinlandsproduktes.“  
Erläutern Sie diese Aussage.

**Lö.: z. B.:**

**nur die reale Veränderung zeigt die tatsächliche Mehrproduktion an, d.h. das nominale Bruttoinlandsprodukt wird um die Preisveränderungen bereinigt.**

**3 Punkte**



- 5.4 Vor einigen Jahren wies die reale Veränderung des BIP für die Bundesrepublik negative Vorzeichen aus.  
Erläutern Sie, was diese negativen Vorzeichen bedeuten.

**Lö.: z. B.:**

**Negative Vorzeichen bedeuten, dass der Wert der produzierten Menge an Sachgütern und Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist.**

**2 Punkte**

- 5.5. Um die konjunkturelle Entwicklung unserer Volkswirtschaft zu beeinflussen, kann die Bundesregierung unterschiedliche Maßnahmen einsetzen.  
Entscheiden Sie durch Ankreuzen, ob es sich bei den folgenden Maßnahmen um angebotsorientierte oder nachfrageorientierte Maßnahmen handelt.

**Lö.:**

Maßnahmen	angebotsorientiert	nachfrageorientiert
kurzfristige Senkung der Einkommensteuer		<b>x</b>
Entwicklung kurzfristiger Beschäftigungsprogramme		<b>x</b>
Abbau gesetzlicher Investitionshemmnisse	<b>x</b>	
Förderung von Existenzgründungen	<b>x</b>	
dauerhafte steuerliche Entlastung der Unternehmen	<b>x</b>	

**5 Punkte**

**6. Aufgabe (10 Punkte)**

## **Neuer Reise-Riese: TUI kauft Englands erste Wahl**

HAMBURG –Europas größter Reisekonzern TUI schließt sein Touristikgeschäft mit dem britischen Konkurrenten First Choice (erste Wahl) zusammen. Dadurch entsteht einer der weltweit führenden Veranstalter.

6.1 Nennen Sie drei mögliche Ziele für diesen Unternehmenszusammenschluss

**Lö.: z. B. :**

- **Streben nach Marktanteil**
- **Streben nach höherer Rentabilität**
- **Anpassung an Märkte**

**3 Punkte**

6.2 Geben Sie zwei mögliche Nachteile eines solchen Zusammenschlusses für andere Reiseunternehmen an.

**Lö.: z.B.:**

- **härterer Wettbewerb**
- **kleinere Unternehmen werden vom Markt verdrängt**

**2 Punkte**

6.3 Nennen Sie zwei mögliche Vorteile, die sich durch den Zusammenschluss für den Verbraucher ergeben könnten.

**Lö.: z.B.:**

- **sinkende Preise**
- **bessere Versorgung der Verbraucher**
- **qualitativ bessere Produkte**

**2 Punkte**

6.4 Unter welcher Voraussetzung kann das Bundeskartellamt generell einen Unternehmenszusammenschluss untersagen?

**Lö.:**

- **wenn durch den Zusammenschluss eine marktbeherrschende Stellung entsteht**

**2 Punkte**

6.5 Wer könnte eine Untersagung des Bundeskartellamtes auf Antrag des Unternehmens aufheben?

Lö. :

**Der Bundesminister für Wirtschaft**

**1 Punkt**

### **7. Aufgabe (14 Punkte)**

Guido Haas, ein Freund von Mirko Brauer, ist Mitarbeiter in der Personalabteilung eines Sozialversicherungsträgers. In dieser Eigenschaft wirkt er auch an Kündigungen mit. Am 20. März 2007 wird ihm folgender Fall zur Stellungnahme vorgelegt:

Dem Mitarbeiter Karl Sorglos, geboren am 15. März 1977, muss aus zwingenden betrieblichen Gründen gekündigt werden. Die formgerechte Kündigung wird dem Mitarbeiter noch im März zugehen. Karl Sorglos ist seit dem 1. April 1997 bei dem Sozialversicherungsträger beschäftigt. Der Personalrat ist mit der Kündigung einverstanden.

7.1 Geben Sie das Datum des nächstmöglichen Kündigungstermins gemäß den Bestimmungen des BGBs (siehe Auszug) an und begründen Sie Ihre Entscheidung.

**§ 622 Kündigungsfristen bei Arbeitsverhältnissen.** (1) Das Arbeitsverhältnis eines Arbeiters oder eines Angestellten (Arbeitnehmers) kann mit einer Frist von vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

(2) 1 Für eine Kündigung durch den Arbeitgeber beträgt die Kündigungsfrist, wenn das Arbeitsverhältnis in dem Betrieb oder Unternehmen

1. zwei Jahre bestanden hat, einen Monat zum Ende eines Kalendermonats,
2. fünf Jahre bestanden hat, zwei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
3. acht Jahre bestanden hat, drei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
4. zehn Jahre bestanden hat, vier Monate zum Ende eines Kalendermonats,
5. zwölf Jahre bestanden hat, fünf Monate zum Ende eines Kalendermonats,
6. 15 Jahre bestanden hat, sechs Monate zum Ende eines Kalendermonats,
7. 20 Jahre bestanden hat, sieben Monate zum Ende eines Kalendermonats.

2 Bei der Berechnung der Beschäftigungsdauer werden Zeiten, die vor der Vollendung des 25. Lebensjahrs des Arbeitnehmers liegen, nicht berücksichtigt.

Lö.:

**Maßgeblich sind nur die Jahre nach Vollendung des 25 Lebensjahres. D. h. , die Beschäftigungsdauer beträgt 5 Jahre. Danach beträgt die Kündigungsfrist zwei Monate zum Ende eines Kalendermonats. Die Kündigung erfolgt im März, deshalb kann sie zum 31.05.2007 ausgesprochen werden.**

**4 Punkte**

- 7.2 Welche Formvorschrift muss der Sozialversicherungsträger bei der Kündigung von Karl Sorglos beachten?

**Lö.:**

**die Kündigung muss schriftlich erfolgen**

**1 Punkt**

- 7.3 Karl Sorglos glaubt, dass die Kündigung gem. § 1 Kündigungsschutzgesetz „sozial ungerechtfertigt“ ist.  
Was kann Herr Sorglos noch gegen die Kündigung unternehmen, nachdem der Personalrat dieser bereits zugestimmt hat?

**Lö.:**

**Klage beim Arbeitsgericht innerhalb von drei Wochen nach Zugang der Kündigung einreichen.**

**2 Punkte**

- 7.4 Arbeitsrechtliche Vereinbarungen können ohne staatliche Mitwirkung (autonom) durch Gesamtvereinbarungen (kollektive Vereinbarungen) getroffen werden. Die darin enthaltenen Regelungen gelten dann für alle davon betroffenen Einzelarbeitsverhältnisse.  
Wer sind die Vertragsparteien der folgenden Vereinbarungen?

Arbeitsvertrag :

**Lö.:**

**einzelner Arbeitgeber / einzelner Arbeitnehmer**

Tarifvertrag:

**Lö. :**

**Arbeitgeberverbände oder einzelne Arbeitgeber /  
Gewerkschaft (en)**

Dienstvereinbarung:

**Lö. :**

**einzelner Arbeitgeber / Personalrat**

**3 Punkte**

7.5 Zeigen Sie zwei Möglichkeiten auf, in welchem Fall ein Tarifvertrag für die Arbeitsvertragspartner gelten kann, obwohl kein Vertragspartner einer Tarifpartei angehört?

**Lö.: z.B.:**

- der Tarifvertrag wurde für allgemeinverbindlich erklärt
- im Arbeitsvertrag wurde die Anwendung des Tarifvertrages vereinbart

**4 Punkte**

# Abschlussprüfung Hamburg

## Aufgabenvorschlag 2007

<b>Lernabschnitte</b>	<b>Nr.</b>	<b>Soll-Punkte</b>	<b>Ist-Punkte</b>
Wirtschaftskreislauf und Konjunktur	12 - 14 33 - 35	30	25 17
Rechtsformen der Betriebe	28 - 29	10	10
Betrieblicher Leistungsprozess	18 - 23	20	32
Beschäftigung	36 - 39	15	19
Unternehmenskonzentration und Wettbewerb	30 - 32	10	14
Arbeitsrecht	42 - 46	15	19
		100	136